

Das ausführliche Urteil des Preisgerichts für den „mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurf von Architekt Siegfried Wolske, Berlin und Köln“, entnommen aus: „Der Wettbewerb um die Beethovenhalle in Bonn“, erschienen in: *BAUWELT – Baukunst • Bautechnik • Bauwirtschaft*, Jahrgang 1954, Heft Nr. 42, Erscheinungsdatum: 18. Oktober 1954, S. 826-829.

„Die Konzentrierung der Gebäudegruppen im Ostteil des Geländes zum Rhein hin unter gleichzeitiger systematischer Trennung des Auto- und Fußgängerverkehrs ist anzuerkennen. Zu loben ist auch die weitestgehende Schonung des alten Baumbestandes. Die Baumassen sind in überzeugender Weise gegeneinander abgestuft und ergeben trotz Vielgestaltigkeit im einzelnen auch vom Rhein her ein eindrucksvolles Bild. – Die Grundrißdisposition ist in dem ihr eigenen organischen Ablauf vom Haupteingang an bis zum Restaurant überzeugend und trotz der Mannigfaltigkeit und einiger Engpässe übersichtlich. Besonders hervorzuheben ist in betrieblicher Hinsicht die Lage der technischen Bühnenräume, Künstleraufenthaltsräume usw. zwischen dem großen Saal, Studio und Kammermusiksaal. Auch die Abschirmung der Säle gegeneinander in akustischer Hinsicht ist gewährleistet. Richtig liegen auch die besonderen Eingänge zu den einzelnen Raumgruppen. Auch das Pächterwohnhaus am Wirtschaftshof liegt so, daß eine Kontrolle des gesamten Wirtschaftsbetriebes von hier aus möglich ist. Die Raumform des großen Saales ist sowohl in optischer wie auch akustischer Hinsicht als hervorragend zu bezeichnen. Die Entleerungsmöglichkeit ist in bester Weise gegeben. Die Bühnenanordnung bringt eine für viele Zwecke geeignete Nutzung in ungewöhnlicher Mannigfaltigkeit. Die Benutzungsmöglichkeit der Säle in künstlerischer und technischer Beziehung entspricht allen modernen Anforderungen. – Die Gesamtanlage hat einen sowohl festlichen wie auch intimen Charakter. – Zu bemängeln ist die zu kleine Garderobe und das Fehlen einiger verlangter Räume (Rauchzimmer, Versammlungsraum mit kleinem Nebenraum und ein Einzelzimmer). – Die Architektur entspricht der hohen Qualität des Gesamtentwurfs. – Die von dem Verfasser vorgeschlagene Aufteilung in Bauabschnitte ist möglich und ergibt für den 1. Bauabschnitt eine in sich geschlossene Bauanlage. – Die Wirtschaftlichkeit ist mit 62 000 cbm (1. Bauabschnitt: 52 500 cbm) gegeben.“